

PRESSE-INFORMATION

Edeka Südwest nimmt erste Tankanlage für klimafreundlichen Bio-LNG-Kraftstoff in Betrieb

**Lkw-Flotte wird bis 2030 auf emissionsarmen Treibstoff umgestellt
Investitionsvolumen: rund 20 Millionen Euro jährlich für Infrastruktur und Lkw**

Offenburg/20.08.2025 – Nachhaltiger Treibstoff für immer nachhaltigere Logistik: Edeka Südwest hat gestern am Unternehmenssitz in Offenburg ihre erste Reefuel Bio-LNG-Tankanlage offiziell in Betrieb genommen. Im Beisein von Staatssekretär Dr. Patrick Rapp, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus des Landes Baden-Württemberg sowie Offenburgs Oberbürgermeister Marco Steffens gab Klaus Fickert, Vorstand Edeka Südwest, den offiziellen Startschuss für die innovative Tankanlage. Der gesamte Lkw-Fuhrpark des Lebensmittelhändlers wird Schritt für Schritt auf emissionsarme Kraftstoffalternativen umgestellt. Aktuell liefern bereits 27 umweltfreundliche Bio-LNG-Lkw vom Edeka Logistik-Drehkreuz Offenburg Lebensmittel in die Region aus.

„Unsere Zielsetzung lautet, bis zum Jahr 2030 den CO₂-neutralen Einsatz des kompletten Lkw-Fuhrparks der Edeka Südwest flächendeckend zu realisieren“, so Edeka Südwest-Vorstand Klaus Fickert. Um kontinuierlich aktiven Klimaschutz zu forcieren und seinen ökologischen Fußabdruck stetig weiter zu reduzieren, beschafft das Offenburger Handelsunternehmen im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie mittelfristig insgesamt etwa 300 Fahrzeuge, angetrieben durch emissionsarme und klimafreundlichere Alternativen. Der eingeläutete Transformationsprozess für immer klimaschonendere Lieferverkehre entspricht einem Investitionsvolumen von bis zu 20 Millionen Euro pro Jahr. „Die Investitionen von Edeka Südwest in einen

klimafreundlichen Lieferverkehr sind absolut positiv. Ein Teil des Lkw-Verkehrs auf unseren Straßen, und damit des Dieserverbrauchs und der CO₂-Emissionen, entsteht durch die Belieferung des Lebensmitteleinzelhandels mit frischen Waren und Gütern des täglichen Bedarfs. Das Bio-LNG-Projekt trägt nicht nur zur Reduktion des Treibhausgases CO₂ in der Atmosphäre, sondern auch zur Reduktion der Stickoxid- und Lärmemissionen sowie der Feinstaubbelastung bei. Aber auch außerhalb des Logistikbereichs verfolgt Edeka Südwest eine vorbildliche Nachhaltigkeitsstrategie, etwa in der Sortimentspolitik, beim gesellschaftlichen Engagement oder der Mitarbeiterorientierung“, so Staatssekretär Dr. Patrick Rapp gestern in Offenburg.

Bio-LNG-Infrastruktur wird weiter ausgebaut

Die nächsten Tankstelleninfrastruktur-Projekte stehen bereits in den Startlöchern: Eine zweite Bio-LNG-Tankanlage wird gegenwärtig am Edeka Südwest-Standort in St. Ingbert (Saarland) errichtet. Diese soll bereits im September 2025 in Betrieb genommen werden. Bis Ende des laufenden Jahres werden dann in Summe etwa 120 Bio-LNG-betriebene Edeka-Zugmaschinen auf den Straßen im Südwesten unterwegs sein. „Und wir schalten schon bald noch einen Gang höher“, blickt Klaus Fickert voraus. „Auch in unseren Logistik-Zentren Balingen und Heddesheim sind für den Jahresverlauf 2026 jeweils Bio-LNG-Tankstellen geplant.“ Parallel dazu rüstet Edeka Südwest ihre unternehmenseigenen Lkw-Werkstätten um. Hier werden regelmäßige Service-Checks und die Wartungen der neuen Edeka-LNG-Fahrzeuge vorgenommen.

Ökologisch wertvolle Investitionen brauchen sinnvolle Rahmenbedingungen

Das Reefuel Bio-LNG des niedersächsischen Unternehmens Alternoil wird aus durch Windenergie erzeugtem grünen Wasserstoff und Biomethan aus zertifizierten biologischen Abfallprozessen gewonnen. Es erfüllt die Kriterien der Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2018/2001 (REDII) der Europäischen Union und ist ein Produkt

nachhaltiger Kreislaufwirtschaft. Damit werden 100 Prozent CO₂-Einsparungen* erzielt, weniger Feinstaub und Stickoxide emittiert und die Luftqualität nachhaltig verbessert. Weitere Vorteile sind der reduzierte Kraftstoffverbrauch aufgrund der hohen Leistungsfähigkeit und großen Reichweite verglichen mit anderen Kraftstoffen. Außerdem ist Reefuel sicherer als andere Kraftstoffe, da es rückstandslos verdampft und nicht toxisch oder korrosiv wirkt. „Als Lebensmittelhändler tragen wir mit unseren Bio-LNG-Tankanlagen sowie unserer transformierten Fahrzeuge zur Verbesserung der Luftqualität innerhalb unseres Vertriebsgebiets bei“, hob Klaus Fickert im Rahmen der Inbetriebnahme in Offenburg hervor. Die CO₂-Emissionen im Schwerlastverkehr der Edeka Südwest würden so sukzessive um rund 20.000 Tonnen pro Jahr verringert. Fickert appellierte an die Technologieoffenheit in der Politik und wies zugleich darauf hin, dass „die Umstellung vom herkömmlich betriebenen zum emissionsärmeren Lkw wirtschaftlich nur dann sinnvoll ist, wenn alternative Kraftstoffe von der CO₂-Komponente bei der Lkw-Maut begünstigt werden.“

Mehr zur Nachhaltigkeitsstrategie der Edeka Südwest: <https://www.zukunftleben.de/>

* Die in den Berechnungen von der Alternoil GmbH verwendeten Emissionsfaktoren (CI-Faktoren) sind in Gramm CO₂e pro MJ gemäß der in RED II dargelegten Methode ausgewiesen und werden über die gesamte Kette verifiziert.

Zusatzinformation – Edeka Südwest

Edeka Südwest mit Sitz in Offenburg ist eine von sieben Edeka-Regionalgesellschaften in Deutschland und erzielte im Jahr 2024 einen Verbund-Einzelhandelsumsatz von 10,7 Milliarden Euro. Mit rund 1.100 Märkten, größtenteils betrieben von selbstständigen Kaufleuten, ist Edeka Südwest im Südwesten flächendeckend präsent. Das Vertriebsgebiet erstreckt sich über Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie den Süden Hessens und Teile Bayerns. Zum Unternehmensverbund gehören auch der Fleisch- und Wurstwarenhersteller Edeka Südwest Fleisch inklusive Produktionsstandort Schwarzwaldhof für Schwarzwälder Schinken und geräucherte Produkte, die Bäckereigruppe Backkultur, der Mineralbrunnen Schwarzwald-Sprudel, der Ortenauer Weinkeller und der Fischwarenspezialist Frischkost. Einer der Schwerpunkte des Sortiments der Märkte liegt auf Produkten aus der Region. Im Rahmen der Regionalmarke „Unsere Heimat – echt & gut“ arbeitet Edeka Südwest beispielsweise mit mehr als 1.500 Erzeugern und Lieferanten aus Bundesländern des Vertriebsgebiets

zusammen. Eine Auswahl an Partnerbetrieben der regionalen Landwirtschaft im Überblick gibt es unter www.zukunftleben.de/regionale-partnerschaften. Der Unternehmensverbund, inklusive des selbständigen Einzelhandels, ist mit rund 46.000 Mitarbeitenden, darunter etwa 3.000 Auszubildende in rund 40 Berufsbildern, einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Insgesamt etwa 10.000 Mitarbeitende arbeiten an den Bedientheken für Fleisch und Wurst sowie Käse, Fisch und Backwaren.

Zusatzinformation – Alternoil, ein Unternehmen der avanca corporation

Die avanca corporation steht für nachhaltige Energie- und Logistiklösungen. Das Tochterunternehmen Alternoil ist Tankstellenbetreiber und Vorreiter im Transformationsprozess für einen sauberen Schwerlastverkehr. Der Mittelständler macht fortschrittliche, umweltschonende und rentable Kraftstoffalternativen für den Schwerlastverkehr verfügbar und beteiligt sich aktiv an dem Ausbau eines flächendeckenden nachhaltigen Tankstellennetzwerkes. Seit Ende 2020 bietet Alternoil neben LNG auch den Kraftstoff REEFUEL (Bio-LNG und eLNG) an seinen Tankstandorten an. Dabei setzt das Unternehmen auf das bestehende Partnernetzwerk mit zahlreichen Tankkartenakzeptanzen und auf seine Tankstelleninfrastruktur. Aktuell kann an über 50 LNG-Tankstellen im Alternoil-Netz getankt werden. Dabei verfolgt Alternoil ein ganzheitliches Konzept, welches die Planung, Errichtung, den reibungslosen Betrieb und die Belieferung von Tankstellen für fortschrittliche Kraftstoffe umfasst. Weitere Informationen: www.alternoil.de